

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abteilung I f-Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Samstag, 31. Jänner 1976, 7.45 Uhr

~~xxx~~ Mit stürmischem Wind aus ~~Süd~~ bis Südwest hat am Alpenhauptkamm und südlich davon strichweise geringer Schneefall eingesetzt. Laut Wetterwarte wird es in Nordtirol föhnig aufgeheitert sein. Die Nullgradgrenze steigt dabei bis rund 1500 m Höhe.

In Nordtirol bleiben die Tallagen weiterhin lawinensicher. Im Süden wird der Neuschnee auf der verharschten Altschneedecke zwar leicht abgleiten, kann aber vorerst mit der geringen Menge kaum Gefahr für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen bringen. Im Tourengebiet werden durch den stürmischen Südwind vor allem nord- bis ostseitig und besonders an Kammlagen neue Schneebretter gebildet. Auch in allen <sup>anderen</sup> Hangrichtungen sind ~~alle~~ alte Schneebretter labil geblieben. Die Gefahr wird schattseitig durch eine ausgeprägte Schwimmschneeunterlage verschleift. Touren und Tiefschneefahrten im Steilgelände außerhalb gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin größte Vorsicht und überlegte Routenwahl. Steile Schattenhänge sind zu meiden.

I f - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Samstag, 31. Jänner 1976, 8.00 Uhr

Der auf den Bergen stürmische Wind aus Süd- bis Südwest bringt nur am Alpenhauptkamm und südlich davon geringen Schneefall. Unser Raum wird föhnig aufgeheitert sein.

Eine Selbstauslösung von Lawinen und damit eine Gefährdung der Talbereiche ist nicht zu erwarten. Mit der Kälte der vergangenen Tage sind noch Schneebretter in allen Hangrichtungen störanfällig geblieben. Dies ist bei hangnahen Baustellen und Zufahrtsstraßen zu beachten, Schitouren erfordern höchste Vorsicht. Die Schwimmschneeunterlage an Schattenhängen verschärft die Schneebrettgefahr.